

Wissenschaftliche Hilfskraft (WHF)

(8 – 14 h/Woche nach Absprache)

für App Maintenance und Web-Applikation

Ein Forschungsschwerpunkt der **Professur für Ernährungsepidemiologie an der Universität Bonn** ist die Weiterentwicklung von Methoden zur Ernährungserhebung. In diesem Rahmen wurde in Kooperation mit der [murmuras GmbH](#) die [NutriDiary App](#) entwickelt. NutriDiary ist eine App zum Führen eines Wiege-Ernährungsprotokolls im Rahmen wissenschaftlicher Studien. Studienteilnehmende können ihre verzehrten Lebensmittel per Textsuche (mit Dropdown-Menü) eingeben oder via Barcodescanner erfassen. Wir suchen für diesen Forschungsbereich eine wissenschaftliche Hilfskraft mit Spaß am Programmieren und am Erlernen und Ausprobieren neuer Technologien für die Entwicklung einer Web-Applikation und die Maintenance der NutriDiary App.

Aufgabengebiete:

- App-Maintenance für die NutriDiary Apps (Android und IOS) in Zusammenarbeit mit der murmuras GmbH
- Pflege und Optimierung der NutriDiary Lebensmitteldatenbank
- Mitentwicklung und Implementierung einer Web-Applikation für die Nachbearbeitung/Codierung der NutriDiary Ernährungsprotokolle
- Mitarbeit bei der Optimierung und Pflege der Abteilungswebsite und der NutriDiary Website

Anforderungen:

- Sehr gute englische und deutsche Sprachkenntnisse
- Fähigkeit, sich eigenständig in neue Frameworks und Programmiersprachen einzuarbeiten
- Interesse und erste praktische Erfahrungen in der App-Entwicklung (Android, iOS, Java, Swift)
- Ein gutes Verständnis von Datenbanken
- Ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz sowie eine selbständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise

Wünschenswert sind außerdem:

- Kenntnisse in einer Skriptsprache (JavaScript, Python)
- Interesse und erste praktische Erfahrungen im Backend-Bereich (node.js, django)
- Erfahrungen im Umgang mit Datenbankadministration (PostgreSQL, MongoDB, MySQL)

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als PDF-Datei per Email an das Sekretariat von Prof. Dr. Ute Nöthlings (Ansprechpartner: Frau Margret Schüller, epi@uni-bonn.de).